

EINLADUNG FÜR LEHRKRÄFTE

DIGITALE-FORTBILDUNG

Angst vor der Schule statt Freude am Lernen?

Einordnung, Abgrenzung und Hintergründe zu Angststörungen im Kontext Schule

am 04. November 2020, 15:00-16:30 Uhr

VA-NR.: 20LZG02228

Die digitale Fortbildung gibt einen Überblick zu Angststörungen im Handlungsfeld Schule und vermittelt Hintergrundwissen zu betroffenen Schülerinnen und Schülern.

Der Themenbereich schulrelevanter Angststörungen beginnt bei jüngeren Kindern mit der Trennungsangststörung. Sie wird vor allem bei Schwellensituationen sichtbar und kann auftreten, wenn die Einschulung oder der Wechsel in die weiterführende Schule die Ablösung vom bisher vertrauten Umfeld erfordert. Diese Angst drückt sich im Unwillen, zur Schule zu gehen, aus und wird auch als „Schulphobie“ bezeichnet.

Weitere relevante Störungen sind klinisch-pathologische Ängste, die sich sowohl auf soziale wie auch auf Leistungssituationen in der Schule beziehen können. Von Leistungsangst betroffene Kinder zeigen eine ausgeprägte Prüfungs- und Versagensangst. Sie sind aufgeregt, machen sich schon lange vor Prüfungen Sorgen und neigen zu pessimistischen Annahmen über deren Ausgang. Soziale Angst dagegen drückt sich in der pathologischen Scheu aus, vor anderen Menschen zu reden oder im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen (z.B. Angst, etwas an der Tafel zu erklären, ein Referat zu halten etc.). Betroffene Kinder haben Angst, sich zu blamieren und von anderen bewertet zu werden. Leistungsangst und soziale Angst können gleichermaßen körperliche bzw. psychosomatische Beschwerden nach sich ziehen.

Ziel der Fortbildung ist der Erwerb von Wissen über die Spannbreite von Angststörungen im schulischen Kontext, die Abgrenzung von anderen Störungsbereichen und das Verständnis von Hintergründen und Entstehungsbedingen. Die unterschiedlichen Angststörungen werden eingeordnet und gegen altersangemessene Ängste sowie gegen andere problematische Verhaltensweisen (z.B. oppositionelle Schulverweigerung) und psychische Störungen abgegrenzt. Die Funktion und Hintergründe von Ängsten, besonders im Schul- und Familiensystem, werden herausgearbeitet.

Die Veranstaltung wird als Webinar digital mit Zoom umgesetzt und setzt sich aus einem Impulsreferat mit Einbindung von Videobeispielen und der Verortung der Fakten an konkreten Fallbeispielen zusammen. Am Ende der Veranstaltung ist eine kurze Frageunde geplant, um Verständnisfragen zu stellen und kurze Austauschmöglichkeiten zu eröffnen.

Methode

- Digitale Theorie- und Hintergrundvermittlung mit Einbindung konkreter Fallbeispiele
- Videobeispiele
- Handouts der Präsentation zum vertieften Studium der Inhalte

Referent

Florian Hammerle, Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Universitätsmedizin Mainz

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

VERANSTALTUNGSDATEN

Tagungsdatum 04. November 2020, 15:00 – 16:30 Uhr

Tagungsort Digitale Zoom-Konferenz

Teilnehmer/innenkreis Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulen

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Maximalteilnehmerzahl 50 Personen

Teilnahmekosten 05,00 Euro

Anmeldung bitte bis **spätestens 25.10.2020 online** über

<https://www.lzg-rlp.de/de/veranstaltungskalender.html>

Die Anmeldung ist verbindlich.

Sie erhalten nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigung und einen entsprechenden Zugangslink zu der Veranstaltung.

Sollte die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Plätze überschreiten, behalten wir uns vor, die Teilnahme auf eine Lehrkraft pro Schule zu begrenzen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 16. Mai 2003 (AZ.: 9412A – 51 540/60 (3)).

Kooperationspartner

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Ansprechpartnerin: Monika Kislik, 06131 2069-22, mkislik@lzg-rlp.de

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie Mainz

Ansprechpartner: Florian Hammerle, 06131 17-3285, florian.hammerle@unimedizin-mainz.de

Bildungsministerium RLP

Ansprechpartnerin : Ute Schmazinski, 06131 16-4574, ute.schmazinski@bm.rlp.de